



Kooperatives Arbeiten am gemeinsamen Lebensraum, zum Beispiel zum Thema Parkierung

# Jahresbericht 2023

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Präsidenten zum Jahresbericht</b> _____	<b>3</b>
<b>Region Rheintal</b> _____	<b>4</b>
<b>Vorstandsarbeit</b> _____	<b>5</b>
<b>Erarbeitung des Agglomerationsprogramm 5. Generation (AP5)</b> _____	<b>6</b>
Stand der Arbeiten und weiteres Vorgehen	
Öffentlicher Verkehr	
Parkierung	
Freiraum und Landschaft	
Klimawandelanpassung	
<b>Freigabe des Agglomerationsprogramms 4. Generation (AP4)</b> _____	<b>9</b>
Zustimmung durch das Parlament	
Massnahmenmanagement	
<b>Velotal Rheintal</b> _____	<b>10</b>
<b>Organisationsentwicklung</b> _____	<b>11</b>
Tätigkeitsschwerpunkt regionale Zusammenarbeit	
Erarbeitung Kommunikationskonzept	
<b>Rechnungsabschluss 2023</b> _____	<b>12</b>
Abschluss	
Bilanz per 31.12.2023	
<b>Bericht der Kontrollstelle an die Mitgliederversammlung des Vereins Agglomeration Rheintal</b> _____	<b>15</b>



## Vorwort des Präsidenten zum Jahresbericht

«Alleine kann man schnell gehen, zusammen kommt man weit.» – Afrikanisches Sprichwort

### **Geschätzte Rheintalerinnen und Rheintaler**

Wir blicken auf ein Jahr voller Herausforderungen, Erfolge und Entwicklungen zurück, die massgeblich die Zukunft unserer Region prägen werden. Dabei fällt dem Thema «Zusammenarbeit» eine wichtige Bedeutung zu. Zusammenarbeit ist der Schlüssel, um gemeinsam die Herausforderungen anzugehen und unsere Region voranzubringen.

Im vergangenen Jahr haben wir verschiedene Prozesse zur Weiterentwicklung unserer Organisation und unseres gemeinsamen Raumes angestossen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit unserer Nachbaragglomeration Werdenberg-Liechtenstein rückt dabei in den Fokus. Wir stehen vor ähnlichen Fragestellungen und Herausforderungen und haben daher einen gemeinsamen Prozess gestartet, um die Möglichkeiten für eine verstärkte Zusammenarbeit zu prüfen. Die Zusammenarbeit über die Lan-

desgrenzen hinweg hat sich bereits erfreulich entwickelt, doch waren konkrete Abläufe und Strukturen bislang oft unklar. Wir haben uns dieser Herausforderung gestellt und gemeinsam mit den Vorarlberger Gemeinden und Regios sowie dem Land Vorarlberg Lösungswege erarbeitet. Die Abstimmung gemeinsamer Themenfelder ist von entscheidender Bedeutung für eine erfolgreiche regionale Entwicklung über den Rhein hinweg.

Erfreulicherweise haben unsere Bemühungen im Rahmen der Erarbeitung des Agglomerationsprogramms 4. Generation Früchte getragen. Die Zusage von Bundesmitteln für dieses Programm ist ein wichtiger Schritt nach vorn. Diese Fördermittel werden es uns ermöglichen, bedeutende Projekte anzugehen und die Lebensqualität in unserer Region weiter zu verbessern.

Dennoch dürfen wir die Herausforderungen nicht aus den Augen verlieren. Insbesondere die Blockade

einiger Mobilitätsprojekte, wie etwa bei der S18-Nachfolgelösung, ist bedauerlich. Die Verbesserung der Mobilität ist ein zentraler Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung und die Lebensqualität in unserer Region. Wir setzen uns intensiv für die Realisierung dieser Projekte ein und hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten, um gemeinsam wirksame Lösungen zu finden.

Ich danke dem Vorstand, dem Projektteam, den Planern, den Fachleuten und der Geschäftsstelle für ihre unermüdliche Zuversicht und Wirken für unser grenzüberschreitendes Rheintal. Dank gebührt auch allen Weggefährtinnen und Weggefährten aus Politik, Wirtschaft und Medien, die sich für unsere gemeinsame Sache einsetzen.

**Reto Friedauer, Präsident  
Verein Agglomeration Rheintal**



## Region Rheintal

Das Vorarlberger und das St.Galler Rheintal gehören zu den dynamischsten und innovativsten Regionen Europas. Unser gemeinsamer Raum hat sich in den letzten dreissig Jahren enorm entwickelt und nimmt eine starke Position innerhalb Europas ein. Das grenzüberschreitende untere Alpenrheintal besteht aus 41 Gemeinden mit über 320'000 Einwohner:innen. Auf beiden Seiten des Rheins sind ein Wachstum der Siedlungsgebiete, eine intensivere Nutzung des Lebensraums sowie eine stetige Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastrukturen festzustellen. Durch das Tal verlaufen parallel zwei Schienennetze und zwei nationale Autobahnen. Die Schienennetze sind verbunden, eine leistungsfähige Verbindung zwischen den beiden Hauptverkehrsachsen fehlt aber bis heute. An diesen Raum werden immer mehr auch grenzübergreifende Nutzungsansprüche gestellt, zum Beispiel in der Freizeit-

gestaltung. Über die Grenze hinaus verbinden viele Interessen, die nur gemeinsam wahrgenommen werden können, beispielsweise Fragen der überregionalen Verkehrsanbindung oder der Standortattraktivität. Auch das Hochwasserschutzprojekt RHESI (Rhein, Erholung und Sicherheit) wird das Tal in den nächsten 30 Jahren nachhaltig prägen.

### Der Lebens- und Wirtschaftsraum Rheintal

Das Rheintal ist ein wichtiger Wirtschaftsraum mit namhaften Unternehmen wie Alpla, Julius Blum, Doppelmayr, Hilti, Hirschmann, Jansen, Leica, NeoVac, Ölz, RAUCH, Säntis Packaging, SFS, Stadler Rheintal, Zünd Systemtechnik, Zumtobel. Die grossen Unternehmen sind vor allem in den Bereichen Hightech, Metall- und Maschinenindustrie, Kunststofftechnologie, Beförderungs- und Medizinaltechnik sowie Nahrungs-

mittelproduktion angesiedelt. Das St.Galler Rheintal ist die bedeutendste Exportregion des Kantons St.Gallen.

Der Grossteil der Rheintaler Bevölkerung lebt und arbeitet innerhalb der Region. Über 6'000 Personen pendeln von Vorarlberg täglich ins St.Galler Rheintal an ihren Arbeitsplatz.

Das Rheintal verzeichnet beidseits des Rheins ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum. Gleich nach Wien ist das Vorarlberger Rheintal die dichtest besiedelte Region Österreichs. Konträr zur monozentrischen Struktur einer Grossstadt verteilen sich die regionalen Zentren über Vorarlberg und schaffen einen urbanen Grossraum, der fast nahtlos in das Schweizer Rheintal übergeht, welches ähnlich strukturiert ist. Laut Prognosen werden im Jahr 2030 über 360'000 Menschen (2015: 320'000) in der Region Rheintal leben und arbeiten.

### Verein Agglomeration Rheintal

Seit November 2016 haben sich der Kanton St. Gallen, das Land Vorarlberg und 23 Gemeinden beidseits des Rheins zum Verein Agglomeration Rheintal zusammengeschlossen. Hauptziel des Vereins ist die Erarbeitung und Einreichung eines genehmigungsfähigen Agglomerationsprogrammes beim Schweizer Bund. Die Region verspricht sich davon namhafte Bundesbeiträge an den Ausbau unserer Verkehrsinfrastrukturen. Der Verein ist landesübergreifend organisiert und ermöglicht eine strukturierte und enge Zusammenarbeit über den Rhein hinweg.



Vorstand VAR und Geschäftsleiterin

## Vorstandsarbeit

Auch im Berichtsjahr 2023 stellte der Verein Agglomeration Rheintal wichtige Weichen für die Erarbeitung einer nachhaltigen Entwicklungsstrategie für unsere grenzüberschreitende Re-

gion. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Schwerpunkt der Arbeit im Vorstand war die Begleitung der Erarbeitung des Agglomerationsprogramm 5. Gene-

ration (AP5) sowie der verschiedenen thematischen und organisatorischen Teilprojekte des Vereins.

### Vorstand

<b>Reto Friedauer</b> , St. Margrethen, Präsident	Vertreter Gemeinden St.Galler Rheintal
<b>Ruedi Mattle</b> , Altstätten	Vertreter Gemeinden St.Galler Rheintal
<b>Rainer Siegele</b> , Mäder, Vize-Präsident	Vertreter Gemeinden Vorarlberger Rheintal
<b>Kurt Fischer</b> , Lustenau	Vertreter Gemeinden Vorarlberger Rheintal
<b>Ralph Etter</b> , Leiter Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG)	Kanton St.Gallen
<b>Lorenz Schmidt</b> , Leiter Abteilung Raumplanung und Baurecht	Land Vorarlberg
<b>Markus Mähr</b> , beratend	Beisitz: Rhesi

### Projektteam, beratend

<b>Ariane Müller</b> , AREG, Kanton St.Gallen
<b>Stefan Obkircher</b> , Abteilung Raumplanung und Baurecht, Land Vorarlberg
<b>Daniel Latzer</b> , Stadtplaner Hohenems
<b>Markus Schatzmann</b> , Internationale Rheinregulierung
<b>Elio Pescatore</b> , Projektleitung AP Rheintal
<b>Romy Gaug</b> , Massnahmenmanagement
<b>Sabina Saggioro</b> , Geschäftsleitung VAR
<b>Stefan Sutter</b> , TBA Kanton St.Gallen
<b>Jörg Zimmerman</b> , Abteilung Straßenbau, Land Vorarlberg



Ein Dankeschön an das Projektteam und die Büros für den erfolgreich erreichten Meilenstein Rückkopplung AP5

## Erarbeitung des Agglomerationsprogramm 5. Generation (AP5)

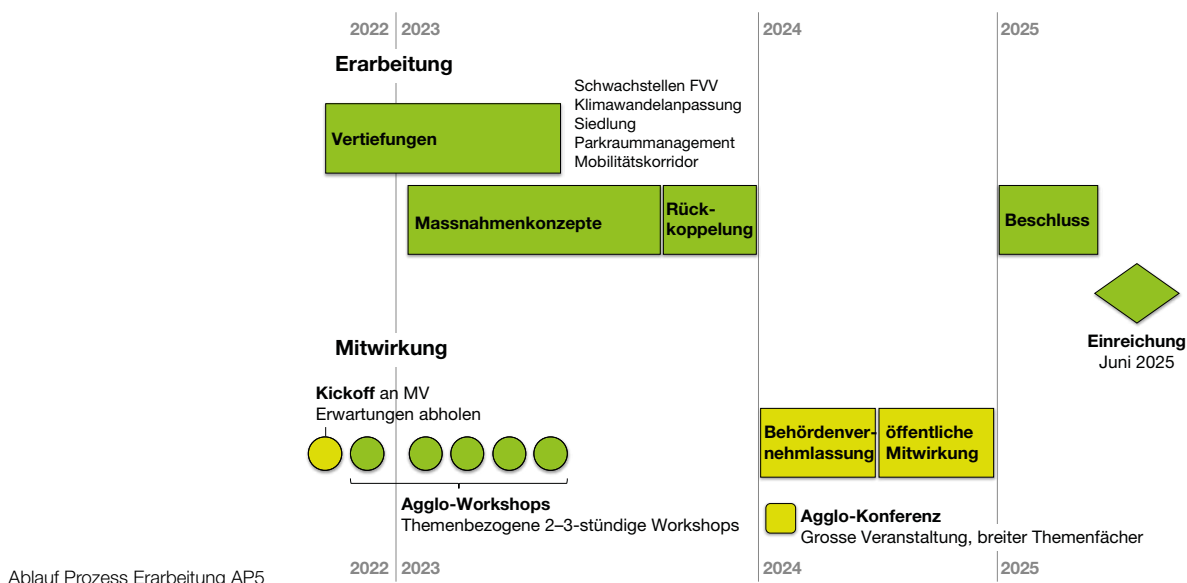
### Stand der Arbeiten und weiteres Vorgehen

Im Berichtsjahr 2023 lag der Fokus der Arbeiten des Vereins auf der Erarbeitung des AP5. Der Schwerpunkt des AP5 liegt – nebst den weiter zu bearbeitenden Verkehrsthemen – auf der Erarbeitung von Strategien zur Klimawandelanpassung und Massnahmenentwicklungen im Bereich Siedlung, insbesondere Entwicklungsschwerpunkten für Wohn- und Mischnutzungen sowie Arbeitsnutzungen (Betriebsgebiete). An diesen Entwicklungsschwerpunkten, die insbesondere mit dem öffentlichen Verkehr und dem Fuss- und Veloverkehr gut erreichbar sind, sollen sich das künftige Bevölkerungswachstum

sowie neue Arbeitsplätze konzentrieren. Das Zukunftsbild aus der letzten AP-Generation ist weiterhin gültig, hat aber eine grafische Überarbeitung erhalten. Die Teilstrategien wurden, wo notwendig, aktualisiert und ergänzt. Viele infrastrukturelle Massnahmen können aus dem AP4 übernommen und im AP5 in einen früheren Horizont verschoben werden.

Im Lauf des Berichtsjahres fand ein Gespräch zur Standortbestimmung mit dem Bundesamt für Raumentwicklung ARE statt. Vertreter:innen aus Bern konnten unter anderem auf einer Velotour von Altstätten nach

Lustenau die besonderen Herausforderungen in unserem Raum erfahren. Das Projektteam und die Fachbüros konnten den Erstentwurf des AP5 abschliessen und dem Kanton St.Gallen und dem Land Vorarlberg zur Rückkopplung unterbreiten. Die Rückmeldungen werden anschliessend eingearbeitet. Im ersten Halbjahr 2024 findet eine Vernehmlassung bei den Mitgliedern statt, im Herbst startet dann die öffentliche Mitwirkung für das AP5. Anfang 2025 wird das AP5 von den Mitgliedsgemeinden sowie Land und Kanton beschlossen, bevor es im Frühsommer 2025 beim Bund eingereicht wird.





Im Rahmen der Standortbestimmung mit dem ARE befahren wir unseren Planungsraum

## Öffentlicher Verkehr

Das Jahr 2023 war für Bahnreisende im St.Galler Rheintal herausfordernd. Sie mussten während acht Monaten Ersatzbusse statt des Zugs nehmen, wenn sie Richtung Chur reisten. Denn für eine zügige Umsetzung des Doppelspurausbaus war die Strecke zwischen Altstätten und Oberriet für acht Monate gesperrt. Dafür fahren ab Dezember 2024 die IR13-Züge

halbstündlich durchs Rheintal, also doppelt so häufig wie bisher. Diese Angebotsverbesserung bietet eine Chance für eine Stärkung des öffentlichen Verkehrs im ganzen Rheintal. Davon sollen möglichst viele Gemeinden einen Nutzen haben. Dazu wird das Busangebot verbessert und auf die zusätzlichen Bahnverbindungen ausgerichtet werden. Dazu wurde

in den letzten Jahren zusammen mit den Gemeinden und dem Amt für öffentlichen Verkehr ein Buskonzept Rheintal 2025, basierend auf dem H-Konzept aus dem Agglomerationsprogramm 4. Generation erarbeitet. Dabei können in Abstimmung mit den Vorarlberger Busanbietern auch verschiedene Verbindungen über die Grenze verbessert werden.

## Parkierung

Das Agglomerationsprogramm kann nicht nur die Erstellung neuer Infrastrukturen (Pull-Massnahmen) zum Ziel haben, sondern muss auch das Verkehrsgeschehen über sogenannten Push-Massnahmen steuern. Das fordert auch der Bund in seiner Be-

urteilung zum AP4 und in den Vorgaben zum AP5. Daher haben sich die Vereinsmitglieder im Rahmen eines Agglo-Workshops mit dem Thema Parkraumbewirtschaftung auseinandergesetzt. Ergebnis des Workshops ist der Start in einen Prozess, in dem

eine regional abgestimmte Parkraumbewirtschaftung im Bereich Naherholung erarbeitet wird.



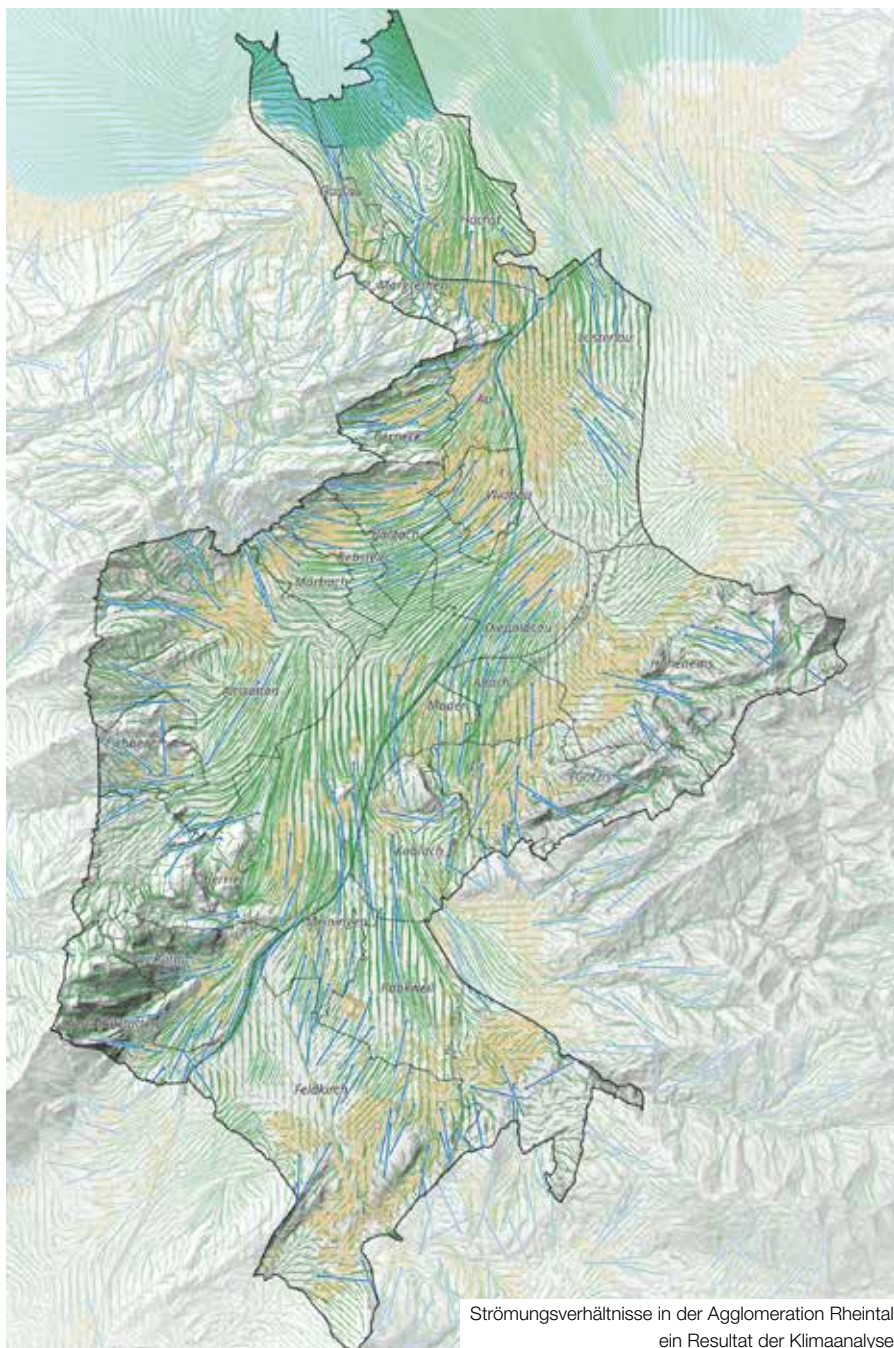
Mitgliederversammlung im Haus des Weins in Berneck

## Freiraum und Landschaft

Um den Themenbereich Landschaft wieder zu aktivieren, organisierte das Projektteam das Impulstreffen «Freiraum, grenzüberschreitend». Fachleute aus den Verwaltungen unserer Vereinsmitglieder haben gemeinsam Themen aufgearbeitet, die im Bereich Landschaft sinnvollerweise gemeinsam und grenzüberschreitend bearbeitet werden können. Dabei hat sich einmal mehr gezeigt, wie wertvoll der grenzüberschreitende Austausch sein kann. Die Erkenntnisse bilden die Grundlage für die weiteren Arbeitsschwerpunkte des Vereins im Bereich Freiraum und Landschaft in den kommenden Jahren.

## Klimawandelanpassung

Ein neues Thema wurde mit der Strategie zur Anpassung an die Klimakrise gesetzt. Eine grenzüberschreitende Klimaanalyse war die Grundlage, um im ganzen Agglomerationsperimeter in Planungshinweiskarten besonders klimasensible Flächen zu bezeichnen: z. B. Kaltluftkorridore, aber auch von Hitze besonders betroffene Bereiche in Städten und Gemeinden. Diese Erkenntnisse werden als eigene Strategie ins AP5 aufgenommen und als Massnahmen in den Bereichen Siedlung, Landschaft und Verkehr konkretisiert. Zudem dienen die Unterlagen als wertvolle Grundlage für weitergehende Planungen auf regionaler und kommunaler Ebene.



Strömungsverhältnisse in der Agglomeration Rheintal  
ein Resultat der Klimaanalyse





Landesrat Tittler und Vereinspräsident Friedauer mit den neuen Mitgliedern Lehner (Diepoldsau) und Böhmwalder (Götzis)

## Freigabe des Agglomerationsprogramms 4. Generation (AP4)

### Zustimmung durch das Parlament

Für den Ausbau notwendiger Verkehrsinfrastrukturen reichte die Agglomeration Rheintal mit dem AP4 beim schweizerischen Bund ein Massnahmenpaket mit 3 Einzelmassnahmen (Investitionskosten über 5 Mio. Franken) und rund 60 Pauschalmassnahmen (Investitionskosten pro Massnahme unter 5 Mio. Franken). Das Investitionsvolumen beträgt rund 79 Mio. Franken.

Das schweizerische Parlament hat im Dezember 2023 beschlossen, den Ausbau notwendiger Verkehrsinfrastrukturen in den Agglomerationen mit insgesamt 1.6 Mia. Franken zu unter-

stützen. Darin enthalten sind auch Beiträge an Massnahmen der Agglo Rheintal im A-Horizont (Umsetzung zwischen 2024 – 2028) in der Höhe von 23.6 Mio. Franken. Damit kann die Umsetzung der Infrastrukturmassnahmen mit Bundesunterstützung ab Frühling 2024 starten.

Bei den Infrastrukturmassnahmen mit Antrag auf eine Teilfinanzierung durch den Schweizer Bund liegt der Fokus auf den kurzfristig realisierbaren Massnahmen im Bereich Fuss- und Veloverkehr und bei der Aufwertung der siedlungsorientierten Hauptstrassen (Lebensadern). Zudem widmet sich

das AP4 Rheintal kurzfristig realisierbaren Massnahmen im öffentlichen Verkehr. Weiter hat sich die Agglo Rheintal vorgenommen, sogenannte nicht-infrastrukturelle Massnahmen im Bereich Siedlung und Landschaft umzusetzen, die die Abstimmung von Siedlung und Verkehr unter Berücksichtigung der Landschaft verbessern sollen. Die Massnahmen des A-Horizonts müssen mit Baubeginn zwischen 2024 und 2028 umgesetzt werden, um von den Bundebeiträgen profitieren zu können.

### Massnahmenmanagement

Seit dem letzten Jahr betreibt die Agglomeration Rheintal ein Massnahmenmanagement für die infrastrukturellen Massnahmen, die vom Bund mitfinanziert werden. Das Massnahmenmanagement unterstützt die Mitglieder bei der Umsetzung von Agglo-Massnahmen bzw. in der Abwicklung der Finanzierungsbeiträge. Ziel ist es, dass die in Aussicht gestellten Bundesmittel vollständig in Anspruch genommen werden.

In Gesprächen mit den Verantwortlichen für die Massnahmen wird der Stand der Planungen erhoben und allfällige Unklarheiten in Bezug auf Finanzierung und Umsetzung geklärt. Diese Reporting-Gespräche finden jährlich statt.

Im Herbst 2023 wurden die für die Umsetzung von infrastrukturellen Massnahmen Zuständigen zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, in der sie informiert wurden, wel-

che Abläufe einzuhalten und welche Unterlagen einzureichen sind, um eine Mitfinanzierung des Bundes zu erhalten. Selbstverständlich steht die Geschäftsstelle für die Beantwortung von Anliegen, die das Aggloprogramm betreffen, ständig zur Verfügung.



Die Preisträger:innen des Velotal Ideenwettbewerbs

## Velotal Rheintal

Das Velotal-Rheintal bearbeitete im Jahr 2023 folgende Themenschwerpunkte:

### Neuaufgabe der Freizeittouren-Karte

Die beliebten Freizeittouren-Karten wurden grafisch leicht aufgefrischt und teilweise mit neuen Fotos ergänzt. An den sechs «grenzenlosen» Freizeittouren für die ganze Familie wurden aber keine wesentlichen Änderungen vorgenommen.

Die Karten stehen für die Mitgliedsgemeinden und weiteren Interessierten gratis zur Verfügung.

### Workshop «Förderung Radkultur»

Im Rahmen eines so genannten «Hack» mit 42hacks hat sich das Velotal-Team zu Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Radverkehr getroffen und Ideen zur Förderung der Radkultur entwickelt.

Ausblick: Das Team bereitet eine Evaluation des Projekts «Velotal-Rheintal» vor. Die Evaluation wird anfangs 2024 erfolgen.

### Österreichischer Radgipfel

Unter dem Motto «Ghörige Radkultur» fand der 14.Österreichische Radgipfel in Hohenems statt.

Verschiedene Teammitglieder waren mit Referaten oder der Durchführung von Fachexkursionen mitbeteiligt. Zudem war auch das «Velotal-Rheintal»-Eventbike vor Ort.

### Leitfaden «Führung von Landesradrouten auf innerörtlichen Nebenstrassen»

Basierend auf dem bereits erschienenen Merkblatt «Attraktive Veloverkehrsinfrastrukturen auf Nebenstrassen» für das St.Galler Rheintal (2021), wurde ein ausführlicherer Leitfaden für das Vorarlberger Rheintal erstellt. Darin werden die Eignungskriterien für eine Routenführung auf Nebenstrassen vorgestellt. Praxisnah werden rechtliche, bauliche und gestalterische Massnahmen erläutert.

Der Leitfaden wird im Jahr 2024 den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

### Velokultur – Ideenwettbewerb

Zum zweiten Mal wurde ein grenzüberschreitender Ideenwettbewerb durchgeführt. Projektideen, die die Velokultur im Rheintal fördern, wurden im St.Galler und Vorarlberger Rheintal gesucht. Die Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Fachkreisen wählte aus insgesamt 14 Projektideen sechs Siegerprojekte aus. Folgende Ideen und Projekte wurden mit einer Preissumme zwischen 1'000 und 2'500 Euro prämiert:

- Bike Stories Vorarlberg - Cross-Media-Content / Denis Mujovic, Kulturverein New:Ground
- Cargo-Bike für Alle! - Sharing-Konzept in Altstätten / Astrid Dörig, Altstadtkoordinatorin Altstätten

- Rave auf dem Velo - Radevent mit Rave-Musik / Tim-Luca Weuste
- Rad-Wasser - Trinkwasserbrunnen entlang des Alpen-Rheins / Claudio Senn
- Doase - Oasen für Dornbirn / Gabriel Göser, mit Thomas Blass
- Überholabstandmessungen - Abstand macht sichtbar / Elisabeth Kostal, Radlobby Vorarlberg

Die Preisübergabe und mediale Kommunikation erfolgt im Januar 2024.

### Monitoring Radverkehr

Die Verkehrszählungen an den Grenzübergängen aus dem Jahr 2016 wurden im Jahr 2023 wiederholt.

Mithilfe der Messdaten können Trends und die Wirksamkeit von Infrastruktur-Massnahmen erkannt werden. Der Schlussbericht wird anfangs 2024 vorliegen und kommuniziert werden.

### Koordination Optimierung grenzüberschreitender Radverkehr / Vernetzung der Akteure

Nach wie vor dient Velotal-Rheintal als unkompliziertes Gefäss, um Aspekte des grenzüberschreitenden Radverkehrs zu diskutieren und dazugehörige Koordinationsaufgaben zu übernehmen.



Klausur zur Zusammenarbeit der Agglomerationen Werdenberg–Liechtenstein und Rheintal

## Organisationsentwicklung

### Tätigkeitsschwerpunkt regionale Zusammenarbeit

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Prozesse zur Weiterentwicklung der Arbeitsweise des Vereins angestossen.

Mit unserer Nachbaragglomeration Werdenberg-Liechtenstein bilden wir einen grösseren funktionalen Raum und stehen als grenzüberschreitende Agglomerationsräume vor ähnlichen Fragestellungen und Herausforderungen. Die Geschäftsstellen der Agglomerationen haben von beiden Mitgliederversammlungen jeweils den Auftrag erhalten, ergebnisoffen die Möglichkeiten für die zukünftigen Zusammenarbeit bis hin zu einem

Zusammenschluss zu prüfen. Dazu trafen sich die Geschäftsstellen der beiden Agglomerationen sowie Vertreter des Kantons St.Gallen und der Landesverwaltung Vorarlberg und Liechtenstein mehrmals – unter anderem zu einer Klausur über zwei Halbtage in St.Arbogast, wo verschiedene Varianten der künftigen Zusammenarbeit ausgearbeitet wurden.

2024 werden die Ergebnisse den Vorständen und Mitgliedern präsentiert und diese werden dann über die weiteren Schritte befinden.

Seit Beginn der Arbeiten in der Agglomeration Rheintal hat sich die Zusam-

menarbeit über die Grenze zwischen der Geschäftsstelle sowie den Vorarlberger Gemeinden und Regios entwickelt. Allerdings wurden nie konkrete Abläufe und Strukturen definiert, zum Teil fehlten die richtigen Ansprechpartner:innen. Ebenfalls herausfordernd ist, dass die Gemeinden im unteren Vorarlberger Rheintal nicht in Regios organisiert sind. Gemeinsam mit Gemeinden, dem Land Vorarlberg und den Regios wurden die Abläufe zur Abstimmung der gemeinsamen Themenfelder in mehreren Workshops besprochen und festgelegt.

### Erarbeitung Kommunikationskonzept

Die Geschäftsstelle hat mit der Unterstützung einer Agentur und von Kommunikationsfachpersonen aus dem Kreis der Vereinsmitglieder ein Kommunikationskonzept erarbeitet. Das Kommunikationskonzept soll als Grundlage für eine erfolgreiche Kommunikation dienen. Das Ziel der Kom-

munikation besteht darin, das Instrument des Agglomerationsprogramms bekannt zu machen und gleichzeitig das «Big Picture» des Agglomerationsprogramms für die kommenden Jahre zu vermitteln. Im Vordergrund sollen dabei neben eigenen Kommunikationsaktivitäten insbesondere

die Mitgliedsgemeinden als Multiplikatorinnen mit geeigneten Inhalten zur Verbreitung über ihre Kanäle bedient werden. So kann eine breite Akzeptanz und Unterstützung für die geplanten Infrastrukturvorhaben geschaffen werden.

# Rechnungsabschluss 2023

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Einnahmen-Überschuss von CHF 18'397 ab. Das sind Minderausgaben von CHF 25'397 gegenüber dem Budget 2023. Die Erklärungen zu

den Differenzen finden sich in der Aufstellung. Das Eigenkapital beläuft sich per Ende 2023 auf CHF 73'207.

Das Projekt Velotal hatte für den Verein Agglomeration Rheintal keine direkten

Kostenfolgen, da dieses Projekt durch Land, Kanton und teilweise Verein St.Galler Rheintal getragen wird.

## Abschluss

Konto	Budget	Rechnung	Bemerkungen Abschluss 2023
<b>Einnahmen</b>			
A <b>Mitgliederbeiträge gemäss Beschluss MV</b>	<b>225'000</b>	<b>224'999</b>	
B <b>Weitere Mittel von Dritten (z.B von TBA, AöV, VSGR, etc.)</b>	<b>622'000</b>	<b>154'773</b>	
1 Beiträge Projekt Velotal	80'000	97'773	inkl. Monitoring grenzüberschreitender Veloverkehr
2 Beiträge Projekt Freiraum	10'000	0	
3.1 Kostenbeteiligungen Gemeinden VAR an Vertiefungen	0	27'000	Schwachstellenanalyse Langsamverkehr
3.2 Kostenbeteiligungen Gemeinden VSGR an Vertiefungen	272'000	0	<b>Vertiefungen</b> 2023 Projekte nicht umgesetzt MIV Korridor Phase 2 (je nach Stand Neubeurteilung S18): CH Gemeinden: 185'000  Flächen- und lärmintensive Betriebe: CH Gemeinden 60'000
4 Kostenbeteiligung Kanton, Land VSGR an Vertiefungen	260'000	30'000	<b>Vertiefungen umgesetzt</b> Schwachstellenanalyse Langsamverkehr Total inkl. MwSt: 57'000: Kanton: 15'000 Land: 15'000  <b>nicht umgesetzt</b> Mobilitätskorridor Phase 2 (Abhängig von Stand Neubeurteilung S18) 2022: Kostenbeitrag Land 20'000 für Projektbegleitung Helbling VSGR: 20'000 / Kanton: 200'000 / Land: 10'000
<b>Total zur Verfügung stehender Betrag</b>	<b>847'000</b>	<b>379'772</b>	

<b>Ausgaben</b>			
C <b>Erarbeitung Aggloprogramm, Konzept- und Grundlagestudien</b>			
1 <b>Erarbeitung und Koordination Aggloprogramm</b>	<b>135'000</b>	<b>135'000</b>	
2 <b>Vertiefungsstudien - Variantenstudien</b>	<b>549'000</b>	<b>24'106</b>	
2.1 Velokorridore: Erweiterungen Standards definieren	0	0	
2.1 Fussverkehr: Erweiterung Schwachstellenanalyse	57'000	23'746	Umsetzung 2022 und 2023 - In Abklärung ob noch weitere Arbeiten folgen 2024
2.2 Mobilitätskorridor Phase 1 - Kostenträger CH Gemeinden	0	0	
2.2 Mobilitätskorridor Phase 2 - Kostenträger Kanton, Land, CH Gemeinden und VSGR	415'000	0	Projekt sistiert
2.3 Multimodale Drehscheiben (Pilotprojekt)	0	0	Gemeinden können Initiative ergreifen, wenn Interesse vorhanden
2.3 ÖV Angebot Netz Kostenträger CH und V Gemeinden je Einwohner	0	0	
2.4 Arbeits- und Betriebsgebiete Vorarlberg - Kostenträger Land Vorarlberg	0	0	
2.5 Flächen- und lärmintensive Arbeits- und Betriebsgebiete SG	60'000	0	verschoben auf 2024
2.6 Klima	2'000	360	Hauptmassnahme Klimawandelanpassungsstrategie, Modul 2, in Erarbeitung Gesamtbericht enthalten neu: Kommunikation Klimathemen (wassersensibel, etc.)
2.7 Naturschutz/Erholung	0	0	

Konto	Budget	Rechnung	Bemerkungen Abschluss 2023
2.8 Ansiedlungsmanagement (Grundlagen für Einführung)	15'000	0	verschoben auf 2024
<b>3 Reserve für Zusatzaufgaben</b>	<b>2'000</b>	<b>-89</b>	Saldo aus Verrechnungen von Leistungen
<b>Zwischensumme C</b>	<b>686'000</b>	<b>159'017</b>	
<b>D Projekte</b>			
1 Projekt Velotal	80'000	98'646	inkl. Monitoring grenzüberschreitender Veloverkehr
2 Projekt Freiraum (Koordination Teilprojekte)	10'000	9'672	
<b>Zwischensumme D</b>	<b>90'000</b>	<b>108'318</b>	
<b>E Monitoring und Controlling</b>	20'000	25'216	Massnahmenmanagement. Vereinbarung mit Agglo Werdenberg-FL Anpassung an Teuerung
<b>F Verwaltung / Betrieb / Neben- und Druckkosten</b>			
1 Projektleitung (durch Verein St.Galler Rheintal)	50'000	50'000	
2 Nebenkosten (Druckkosten, Sitzungszimmer, Spesen usw.)	3'000	7'924	Aggloworkshops und weitere Workshops – zu knapp budgetiert
3 Druckkosten Bericht/e	1'000	0	
4 Kommunikation (Website, Fotos, Medienarbeit, div.)	3'000	4'230	neue Website
<b>Zwischensumme F</b>	<b>57'000</b>	<b>62'155</b>	
<b>G Unvorhergesehenes (Ausgleich)</b>	<b>1'000</b>	<b>6'669</b>	Bezugssteuer / Währungsausgleich
<b>Total Ausgaben</b>	<b>854'000</b>	<b>361'376</b>	
<b>Saldo Einnahmen - Ausgaben</b>	<b>-7'000</b>	<b>18'397</b>	



Das Velotal Eventbike auf Werbetour für den Ideenwettbewerb

## Bilanz per 31.12.2023

Konto	Aktiven	
1020	Bank CHF	81'690
1022	Bank Euro	29'620
1100	Forderungen aus Leistung	99'320
1110	Forderungen aus Leistung Euro	0.00
1300	Transitorische Aktiven	72'545
	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>283'175</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>283'175</b>
	<b>Passiven</b>	
2000	Verb. aus Liefer-/Leistungen	209'968
2100	Passiver Rechnungsabgrenzung Euro	0.00
	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>209'968</b>
2800	Vereinskapital	73'207
	<b>Vereinskapital</b>	<b>73'207</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>283'175</b>
	<b>Vermögensentwicklung</b>	
2800	Vereinskapital per 31.12.2022	54'810
2800	Vereinskapital per 31.12.2023	73'207
	<b>Vermögenszunahme per 31.12.2023</b>	<b>18'397</b>



Workshop zur Struktur der Zusammenarbeit im Verein über die Grenze

## **Bericht der Kontrollstelle an die Mitgliederversammlung des Vereins Agglomeration Rheintal**

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2023 kontrolliert.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung. Ferner beurteilten wir die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2023 des Vereins Agglomeration Rheintal sei zu genehmigen.

**Rebstein, 19. März 2024**  
**Die Kontrollstelle**

**Karin Ryffel**  
**Adrian Knechtle**

in  
neuem  
Kleid!

AGGLO  
Rheintal



Agglo-Website



Velotal-Website

 Agglomeration Rheintal

 agglorheintal

 agglo.rheintal

 agglomeration-rheintal.org

 velotal-rheintal.com

### Impressum

Verein Agglomeration Rheintal

ri.nova Impulszentrum | Alte Landstrasse 106 | 9445 Rebstein | Schweiz

T +41 (0) 71 722 95 52 | info@agglomeration-rheintal.org